

Den Horizont der BaBeL-Kinderwelt erweitern

Einblicke in den Kindernachmittag

VON MELANIE SEEHOLZER, LEITERIN KINDERANIMATION SENTITREFF

In diesem Sentipost-Beitrag erzählen wir euch ein bisschen mehr über die Arbeit und Hintergründe des Kindernachmittags. Wie ihr wahrscheinlich alle bereits wisst, ist das Gebiet um die Basel-/Bernstrasse eines der kinderreichsten Quartiere in der Stadt Luzern. Es hat nach wie vor sehr wenige Spielmöglichkeiten oder begrünte Flächen für die Kinder und ist durch den starken Verkehr belastet. Deshalb hat sich der Kindernachmittag als eines der ersten festen Angebote des Sentitreffs seit dessen Gründung 1983 etabliert und stets weiterentwickelt. Im Jahr 2003 wurde der Kindernachmittag Teil des Netzwerkes BaBeL-Kids. Seither findet der Kindernachmittag im Winterhalbjahr im Sentitreff (Mi) und in den Sommermonaten im Dammgärtli (Mi+Sa) statt. Der Kindernachmittag ist kostenlos und braucht keine An- oder Abmeldung. Es ist ein Angebot für Kinder aus dem BaBeL-Quartier ab dem Kindergarten bis zur 4. Klasse.

Ein Ziel des Kindernachmittags ist es, dass die Kids den Kindernachmittag mitgestalten. Denn die Bedürfnisse der Kinder sollen im Zentrum stehen. Sie werden dazu in die Ideenfindung, Organisation und Durchführung der Spielnachmittage einbezogen. Dazu gibt es regelmässig ungeplante Nachmittage, bei denen «die Kids am Steuer sind» und ihren Spielnachmittag selber gestalten. Dabei entstehen einerseits kleinere und spontane Aktivitäten wie beispielsweise das spezielle «Marshmallow-Schoggi-Schleim-Dessert», eine Kissenschlacht oder ein Filmmachmittag mit Popcorn und selbst mitgebrachten DVD's. Aber es werden auch grössere Aktivitäten wie Ausflüge in ein Schwimmbad oder auf einen Bauernhof geplant, die ein bisschen mehr Vorbereitung brauchen. Auch werden Regeln und Grenzen gemeinsam diskutiert und ausgehandelt sowie bei Konflikten zusammen Lösungen gesucht. **1**

Ein weiteres Ziel ist es, den Kindern neue Zugänge und Möglichkeiten zu eröffnen. Dazu bringen die Spielanimatoren und



Spielanimatorinnen Anregungen, Spielideen oder Themen am Kindernachmittag ein. So haben wir beispielsweise im März einen Wellness-Nachmittag (ganz im Sinne von Slow Down) durchgeführt. Wir haben Quarkmasken mit Gurken und Handpeelings hergestellt, die Yogamatzen ausgerollt und mit ruhiger Musik für eine gemütliche Atmosphäre gesorgt. Nebst der entspannenden Wirkung hat das gegenseitige Auflegen von Gesichtsmasken zu mehr Vertrauen untereinander geführt. Und für viele der Kinder war «Wellness» ein ganz neues Erlebnis. **2**

Um auch den Zugang zum neuen Sentigarten (neben der Gütschbahn-Talstation) zu schaffen, hat der Kindernachmittag seit diesem Jahr seine eigenen zwei Kinder-Gartenkisten. In diesen haben wir bereits Blumen, Radiesli und Kresse angesät sowie den Garten mit farbigen Fahnen und kunstvollen Bildern dekoriert. **3**

Ein anderes Beispiel, um solche neuen Zugänge zu ermöglichen, sind Ausflüge. Im Februar gingen wir mit etwa 25 Kindern in die Eishalle zum Schlittschuh-



laufen. Für einige von ihnen war es das allererste Mal auf dem Eis. Einige waren mutiger und fuhren uns schon bald um die Ohren, andere fühlten sich mit den Eisbären und Pinguinen als Festhaltehilfe wohler. Seit diesem Erlebnis üben die Kids im Senti-Innenhof fleissig mit Rollschuhen für den nächsten Schlittschuh-Besuch! Ein anderer Ausflug hat uns ins Kunstmuseum Luzern geführt. **4** Dort erhielten wir eine Kinderführung durch die aktuelle Ausstellung und konnten am Schluss im Kunstatelier uns selber künstlerisch betätigen. Es entstanden viele tolle «Kidasso-Bilder», die im Sentigarten in den Pflanzenkisten zu bewundern sind! **3**

All dies macht den Kindernachmittag zu einem Experimentier- und Freiraum für die Kids und ermöglicht durch Ausprobieren, gemeinsames Gestalten des Nachmittags und Durchführen von eigenen Ideen neue und lebendige Erfahrungen.